

Banken-Website-Performance-Index

KfW verbessert sich, Bundesbank und Postbank steigen im Ranking ab

Bei den Online-Auftritten der 23 ausgewählten Banken sind vom 10. Oktober bis 10. November folgende Veränderungen zum Vormonat in der Tabelle ersichtlich: Rund 50 Prozent der Homepages beginnen bereits innerhalb einer Sekunde mit dem Seitenaufbau im Browser und erzielen einen guten ersten Performance-Eindruck, auch wenn der Rest der Seite noch lädt. Die deutlichste Verbesserung ist bei der Seite der KfW zu beobachten, die trotz etwa gleicher Seitengröße um über eine Sekunde schneller lud, was eine Leistungssteigerung von rund 30 Prozent ist. Im Vergleich zu den anderen Websites konnte sich die KfW im Ranking um sieben Tabellenplätze nach oben steigern. Bei der Nord-LB wurde die Seite optimiert, was dazu beitrug, dass ein deutlicher Performancegewinn von 20 Prozent erreicht werden konnte. Damit verbessert sich die Nord-LB um vier Tabellenplätze. Eine weitere Bankenseite, die durch eine Optimierung glänzte, ist die Sparda Bank Baden-Württemberg. Sie steigerte sich um etwa 25 Prozent und konnte sich so bis zu vier Tabellenplätze verbessern.

Im Messzeitraum gab es aber auch Absteiger: Dieses Mal sind es die Bundesbank und Postbank. Die Objektanzahl beider Webseiten wurde auf über 30 Prozent erhöht, die Performance sank ebenfalls um etwa 30 Prozent. Für beide Banken bedeutet das jeweils einen Abstieg in der Wertung um sechs Plätze. Die Verfügbarkeit der untersuchten Websites ist im Testzeitraum insgesamt sehr gut und es konnten keine Serverprobleme festgestellt werden. Wie in der Tabelle ersichtlich ist, treten bei praktisch allen Teilnehmern Beeinträchtigungen nur im Promillebereich der Stichproben auf. Eine Bank, die etwas vom Gesamtfeld abweicht, ist die Berliner Bank. Hier führt ein halbstündiges Wartungsfenster eines Zu-

lieferers, das jede Nacht durchgeführt wird, dazu, dass hinsichtlich der technischen Erfolgsrate Einbußen ersichtlich sind. Die Erreichbarkeit der Seite ist jedoch nicht betroffen. Bei den Werten zur „Time to First Paint“ („gefühlte“ Performance, die den Zeitpunkt angibt, an dem der Browser beginnt, die Seite aufzubauen) geht der 1. Platz erneut an die Comdirect mit 0,47

Sekunden. Platz zwei verteidigt auch diesen Monat die HSH-Nordbank mit 0,57 Sekunden. Bei dem Kampf um Platz drei ging dieses Mal Moneyou als Sieger hervor und verdrängte die Berliner Volksbank mit einem Spitzenwert von 0,65 Sekunden. Positiv zu erwähnen ist, dass bei den Messungen zur „gefühlten“ Performance keine Bankenwebsite über zwei Sekunden lag.

Banken-Index Deutschland

Rang	Banken-Website	Ladezeit (sec)	Success Rate (%)	Total User Expe- rience (sec)	Time to First Paint (sec)	Time to Inter- active Page (sec)	Total Bytes Down- loaded (KB)	Total Objects Down- loaded (n)
1	HSH-Nordbank	0,76	100,00	0,93	0,57	0,89	626	34
2	Hamburger Sparkasse	1,23	99,98	1,36	0,79	1,28	519	55
3	LBBW	0,78	99,99	1,51	0,71	1,01	165	31
4	Moneyou	1,43	99,97	1,62	0,65	1,17	462	21
5	ING-Diba	0,92	99,96	1,62	1,07	1,17	578	37
6	Hypovereinsbank/Unicredit	1,45	99,47	1,66	1,18	1,40	580	37
7	Berliner Volksbank	1,24	97,29	1,78	0,56	1,36	387	42
8	Commerzbank	1,48	99,87	1,83	1,08	1,64	386	34
9	DAB-Bank	1,75	99,99	1,95	0,90	1,86	1 513	54
10	Comdirect	1,88	99,65	2,12	0,47	1,87	682	127
11	Netbank	1,43	99,98	2,22	1,03	2,04	960	31
12	Rabobank	1,92	99,74	2,24	1,60	2,18	1 488	55
13	KfW	2,26	99,94	2,51	1,37	2,44	1 098	73
14	Helaba	2,06	99,92	2,66	1,22	2,52	781	64
15	Nord-LB	2,72	99,87	3,01	1,10	2,40	505	30
16	Targobank	2,54	99,89	3,04	1,67	2,76	1 748	79
17	Deutsche Kredit Bank	2,68	99,84	3,06	1,91	3,04	909	41
18	Sparda Bank BW	2,52	99,92	3,11	0,93	2,08	1 066	90
19	Deutsche Bank	3,05	99,88	3,30	1,59	2,98	1 965	59
20	Bundesbank	3,09	99,73	3,34	1,54	2,64	629	39
21	Cortal Consors	3,71	99,92	3,89	0,94	3,74	1 536	80
22	Postbank	3,63	99,85	3,92	1,72	3,88	2 575	55
23	DZ Bank	4,01	99,62	4,86	1,27	2,99	2 962	69
Ø	Mittelwert	2,11	99,75	2,50	1,13	2,15	1 049	54

Durchschnittswerte der Messungen für den Zeitraum vom 10. Oktober bis 10. November 2013.

Mess-Standorte und Provider: Berlin (Level 3), Frankfurt (DTAG), Frankfurt (Interroute), Hamburg (Telia-Sonera), München (C&W). Gemessen wurden jeweils die Web-URLs der Banken-Homepages. Der Seitenabruf erfolgte mittels Internet Explorer 9, wobei nicht nur die typischen Performance-Indikatoren wie die Seitenladezeit oder die Gesamlladezeit bis zur vollständigen Bildschirmdarstellung erfasst werden, sondern auch Werte, die für die Beurteilung der „gefühlten“ Performance entscheidend sind, namentlich die Zeit, bis der Browser beginnt, die Seite aufzubauen („Time to First Paint“) und die Zeit, ab der der Benutzer die Seite tatsächlich verwenden kann („Time to Interactive Page“).

Quelle: Keynote Systems